

Genossenschaft Solarenergie Küsnacht

Protokoll der Generalversammlung vom

16. März 2006

die Präsidentin Eva Leutenegger leitet die Versammlung

entschuldigt haben sich: Michael Brandenberger vom Vorstand (krankheitshalber), der Revisor Otto Hengärtner, Hr. De Pietro (wird vertreten von Alexander Lüchinger), Otti Bisang, Marcus Bosshard, Dr. G. Egli, Werner Furrer, Lucia Hegglin, Walter und Vreni Schaufelberger, Jürg Stünzi

1. Wahl der Stimmzähler und Genehmigung der Traktanden

Als Stimmzähler gewählt wird Jörg Stüdeli. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der letzten Generalversammlung (25. November 2004)

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 25. November 2004 wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2004/2005

Der Jahresbericht 2004/2005 wurde mit der Einladung zur GV verschickt. Die Präsidentin verliest den Jahresbericht Schwerpunkt mässig. Der Jahresbericht wird herzlich verdankt.

4. Jahresrechnung 2004/2005 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2004/2005 wird den Anwesenden verteilt. Entsprechend der Anregung der Revisoren wurde die Jahresrechnung 2003/2004 zum Vergleich daneben gestellt. Fredi Rothmayr erläutert die Jahresrechnung. Diese schliesst mit einem Gewinn von Fr. 6'009.75 ab, was ungefähr dem Ergebnis des Vorjahres entspricht.

Der Revisor Dr. Wanner erklärt, dass die Buchhaltung überprüft wurde und empfiehlt die Jahresrechnung so abzunehmen.

Die Jahresrechnung 2004/2005 wird einstimmig genehmigt.

5. Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

6. Projekt: Solaranlage Schulhaus Zentrum

Ein Informationsblatt betreffend das Projekt Solarstromanlage auf dem Schulhausdach Rosenstrasse wurde zusammen mit der Einladung zur GV versandt. Die Präsidentin fasst dieses kurz zusammen und informiert über die neueste Entwicklung, insbesondere, dass von der Schulpflege her eine Absage gekommen ist, weil von der Schule erst in einem späteren Zeitpunkt ein anderes Projekt (solarbetriebenes Wasserspiel oder ähnlich) in Angriff genommen werden soll und die Schule die Dächer der Schulhäuser für den Bau einer Solaranlage nicht zur Verfügung stellen will. Unabhängig davon werden aber die im Keller der Schule lagernden 10-jährigen Panels der 1kW-Anlage der Solarenergie Küssnacht zur gutschneidenden Verwendung überlassen. Dafür sei der Schule herzlich gedankt.

Der Vorstand beantragt, mit dem vorhandenen Geld dennoch die geplante 3kW-PV-Anlage zu bauen, wobei ein geeigneter Standort noch gesucht werden muss. Es wird kurz über mögliche Standorte diskutiert und festgestellt, dass ein geeignetes Dach problemlos gefunden werden kann. Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig genehmigt.

7. Projekt Solaranlage Bethesda und Statutenänderung

Auch hierzu wurde zusammen mit der Einladung zur GV ein Informationsblatt versandt. Die Präsidentin erläutert den Stand der Dinge und weist insbesondere darauf hin, dass dieses Projekt von der Grösse her ohne Statutenänderung nicht zu verwirklichen sei, weil eine solche Anlage nicht mit genügend Eigenmittel finanziert werden könnte. Kurze Diskussion über mögliche Fremdfinanzierungen und Verzinsungshöhe.

Die GV beschliesst folgende Statutenänderung:

Artikel 21: " Um alle voraussehbaren Risiken und Gefahren für die Genossenschaftler/innen zu vermeiden, dürfen Baubeschlüsse erst erfolgen:

- nachdem mindestens 30% der geplanten Investitionssumme durch Eigenkapital gedeckt ist

oder

- **wenn die Rückzahlung eines Darlehens durch einen kostendeckenden Stromabnahmevertrag sichergestellt ist."**

(fett: neue Einfügung)

Die GV bevollmächtigt ausserdem den Vorstand, das Projekt voranzutreiben (Aushandeln eines kostendeckenden Abnahmevertrages mit dem Bethesda, Finanzierung mittels Darlehen sicherstellen etc.)

8. Küssnächter Ökostrom

Die Präsidentin informiert, dass die Gemeinde ein lokales Ökostromangebot einführen möchte, bestehend aus Küssnächter Solarstrom (10%) und Biogas aus der Oetwiler Anlage, wo die Küssnächter Grünabfuhr hingebacht wird (90%). Dazu würde die Gemeinde die von uns produzierten 11'000 kWh Solarstrom zu Fr. -.93 (exkl. MwSt.) abkaufen, wobei - gemäss Auskunft von Alexander Lühinger - die Menge fürs erste bei diesen 11'000 kWh fixiert würde und eine Änderung erst dann in Frage käme, wenn die Genossenschaft mehr Küssnächter Solarstrom produziert (z.B. nach Inbetriebnahme der geplanten 3kW-Anlage) und beim EW eine

entsprechende Nachfrage für Ökostrom besteht. Diskussion über mögliche Folgen, wie z.B. die Frage, ob dann überhaupt noch jemand reinen Solarstrom (der weiterhin angeboten werden soll) beziehen will.

Die GV stimmt dem Antrag des Vorstandes einstimmig zu, auf das Angebot der Gemeinde einzugehen und mit dem Elektrizitätswerk Küssnacht einen Vertrag über die Abnahme von 11'000 kWh Solarstrom zu Fr. -.93 pro kWh (exkl. MwSt.) abzuschliessen.

9. Solarstrompreis

Ein Infoblatt zum Strompreis wurde mit der Einladung zur GV versandt. Die Präsidentin erläutert kurz, weshalb der Vorstand im Moment bei den Fr. -.93 (exkl. MwSt.) pro kWh bleiben möchte. Jörg Stüdeli ist nach wie vor der Meinung, der Preis sollte gesenkt werden, stellt aber keinen Gegenantrag. Die GV beschliesst (bei drei Enthaltungen), den Strompreis bis auf weiteres bei Fr. -.93 (exkl. MwSt.) zu belassen.

10. Budget 2005/2006

Fredi Rothmayr erläutert kurz das aufgestellte Budget 2004/2005, welches an der GV zusammen mit den Jahresrechnungen verteilt wurde. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

11. Anträge der Mitglieder

- keine -

12. Diverses

Fredi Rothmayr regt an, das Thema Solarstrompreis regelmässig auf die Traktandenliste zu nehmen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

Es wird eine aktuelle Mitgliederliste verteilt. Die Präsidentin wirft die Frage auf, ob die Mitgliederliste auf unserer Website erscheinen soll, was bedeuten würde, dass das Einverständnis der Mitglieder eingeholt werden müsste. Nach kurzer Diskussion wird diese Idee fallen gelassen, zugunsten der Option, Beiträge von Genossenschaftlern zum Thema Solarenergie auf der Internetseite zu veröffentlichen.

Gemeinderat Bernhard Bühler dankt für die geleistete Arbeit des Genossenschaft, insbesondere auch für die Unterstützung bei der Abstimmung über die Holzschneidmaschine Bethlen, und bedankt sich ganz allgemein für die gute Zusammenarbeit. Er ermuntert die Genossenschaft weiterzumachen, die "grüne Welle" auszunutzen und sich weiterhin für eine intakte Umwelt und gegen Atomkraftwerke einzusetzen.

Ausserdem macht Bernhard Bühler darauf aufmerksam, dass im Sommer ein Kinder- und Jugendfest stattfinden wird, bei welchem die Solarenergie Küssnacht z.B. mit solarstrombetriebenen Spielzeugen o.ä. auf sich aufmerksam machen könnte.

Die Präsidentin informiert, dass die Zumiker Solargenossenschaft zur Sonnenwende (21. Juni) ein Genossenschaftsfest im Kusenbad organisieren möchte und dass sie angefragt worden sei, ob wir mitmachen würden. Dieser Idee wird zugestimmt.

Für das Protokoll
Daniela Brühwiler